

Dealing with superdiversity in the context of the Sustainable Development Goals

Prof. dr. Dirk Geldof, University of Antwerp & Centre for Family Studies Odisee (Belgium)
Dirk.geldof@uantwerpen.be

How are migration, superdiversity and the Sustainable Development Goals interlinked? Ofcourse SDG 10 'Reducing inequality' includes facilitating orderly, safe, regular and responsible migration and mobility of people, through the implementation of planned and well-managed migration policies. But each of the SDG's has links with migration policies.

Meanwhile the impact of migration makes European cities & societies superdivers. How can we understand this superdiversity and how should we deal with it, in policy, social practice & in research? Intersectional approaches can contribute to deal with the increasing complexity. Moving away from polarizing us-versus-them schemes is necessary for migration policies as well as for the realization of SDG's.

Welche Verbindungen gibt es zwischen Migration, Superdiversität und den Nachhaltigen Entwicklungszielen SDG? Das SDG 10 "Weniger Ungleichheiten" umfasst die Ermöglichung von geregelter, sicherer und verantwortungsvoller Migration und Mobilität von Menschen. Diese wird durch die gut organisierte Umsetzung einer durchdachten Migrationspolitik erreicht. Jedes der SDGs hat Verbindungen mit Massnahmen der Migrationspolitik.

Unterdessen werden die europäischen Städte und Gesellschaften durch Migration superdivers. Wie können wir diese Superdiversität verstehen und wie sollten wir mit ihr umgehen, in politischen Programmen, in der Sozialen Arbeit und in der Forschung? Intersektionale Ansätze können einen Beitrag leisten, um mit dieser Komplexität umzugehen. Es ist notwendig, dass wir uns wegbewegen von polarisierenden «Wir gegen die anderen»-Schemen, damit migrationspolitische Massnahmen erfolgreich sind und die SDGs erreicht werden.